

SAISON 2022|2023 • 26.08.2022 • AUSGABE 02 • € 1,-

TIVOLI ECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

**ALEMANNIA
vs. ROT WEISS AHLEN**

**GELINGT DER ERSTE
SAISON SIEG?**



**DINO
BAJRIC**

„DER KNOTEN WIRD PLATZEN“





Power für
unsere Umwelt

wirfuerdasklima.de

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

beeindruckend war die Kulisse von 11.600 Zuschauern zu unserem ersten Heimspiel der Saison gegen den 1. FC Düren. Heute steht unser zweites Spiel auf dem Tivoli in der noch jungen Spielzeit 2022/2023 an. Und wieder freue ich mich auf zahlreiche Zuschauer in unserem Wohnzimmer, das heute nochmal an einem Freitagabend unter Flutlicht mit einer tollen Atmosphäre aufwarten wird. Die Unterstützung unserer Anhänger ist auch in dieser Saison wieder besonders. Auswärts in Wuppertal haben unsere Mannschaft wieder mal mehr als 500 Aachener bis zum Ende toll unterstützt und nach Abpfiff die Leistung unserer Jungs honoriert.

Auch wenn wir weiter auf den ersten Dreier in der Saison warten, bin ich

davon überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Mannschaft erspielt sich Chancen, hat im letzten Spiel eine geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt, um auch die Null zu halten und war mehrfach kurz davor, den Siegtreffer zu erzielen. Im heutigen Heimspiel wünsche ich mir, dass wir wieder als eine Einheit hinter der Mannschaft stehen und gemeinsam die ersten drei Punkte einfahren.

Schließlich möchte ich noch unsere heutigen Gäste aus Ahlen begrüßen und freue mich auf ein sportlich faires Spiel.

Ihr Ralf Hochscherff



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski, Lutz van Hasselt, Michael Bremen, Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten, Gerd Simons

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
24. Juli 2022

Titelfoto:
Conor Crowe

Fotos:
Jérôme Gras
Meghan Makarowski
Manfred Heyne
Fabian Nelleßen
Andreas Steindl
Archiv
Rot Weiss Ahlen

Layout:
Michael Bremen

Druck:
Druckerei Ralf Küster



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

Alemannia-App verfügbar

Schon mehrere tausend Male wurde die neue Alemannia Aachen-App heruntergeladen. Sie ist im App Store für iPhone sowie im Google Play Store für alle Android Smartphones kostenlos erhältlich. Gemeinsam mit dem digitalen Kundenbindungs-Experten „hello again“ wurde in den letzten Wochen und Monaten an einer App für die Alemannia-Fans gearbeitet. Damit seid ihr rund um die Uhr immer auf dem neusten Stand, könnt direkt im Online-Shop ein Trikot oder Schal bestellen, eure Tickets fürs nächste Heimspiel kaufen, stimmt in einem Voting darüber ab, welcher Spieler euer Spieler des Spiels ist und bekommt per Push-Benachrichtigung auf euren Smartphones immer die Möglichkeit, auf dem neuesten Alemannia-Stand zu sein. Der Öcher Markt zeigt euch immer die neuesten Angebote, die Partner und Sponsoren der Alemannia oder Unternehmen aus der Region für die App-Nutzer bereitstellen.

Zweite Mannschaft mit Remis in Saison gestartet

Nach fünf Jahren hat am vergangenen Sonntag wieder ein Pflichtspiel der zweiten Mannschaft von Alemannia Aachen stattgefunden. Vor rund 150 Zuschauern auf dem Kunstrasenplatz hinter dem Tivoli trennten sich die Schwarz-Gelben mit einem 1:1-Unentschieden von der Zweiten des SV St. Jöris. Die zweite Mannschaft tritt in diesem Jahr in der Kreisliga D an. Das nächste Spiel bestreiten die Jungs am Sonntag um 11 Uhr beim FC Stolberg III.



ANSTOSS!



Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.

INTENSIVER SCHLAGABTAUSCH IM STADION AM ZOO ENDET 0:0

Die Alemannia hat sich in der Partie des 5. Spieltages 0:0 vom Wuppertaler SV getrennt. Beim torlosen Remis im Stadion am Zoo gelang es den Schwarz-Gelben erneut nicht, trotz einiger Großchancen den verdienten Siegtreffer zu erzielen.

Nach einem spielfreien Wochenende ging die Reise für Alemannia Aachen am 5. Spieltag ins Stadion am Zoo nach Wuppertal. Der heimische WSV ist als einer der Top-Favoriten um den Aufstieg in die Saison gestartet, konnte die Erwartungen in den ersten vier Spielen jedoch noch nicht erfüllen. Für die Mannschaft aus dem Bergischen Land ging es demnach nur um eines: Drei Punkte! Für die Alemannen auf der anderen Seite hieß es in den ersten Minuten wiederum: Kein frühes Gegentor kassieren! So spielten sich die Wuppertaler den Ball zu, wurden dabei bis auf eine Flanke von Moritz Montag (3.) jedoch nicht gefährlich. Nach einigen Minuten, in denen Sicherheit in das Aachener Spiel kam, trauten sich die Schwarz-Gelben über Elsamad Ramaj erste offensive Akzente zu setzen. Die erste richtige Chance für die Alemannen hatte in der 20. Minute Stürmer Jannik Mause, der mit einem Schlenzer aus zehn Metern WSV-Keeper Sebastian Patzler prüfte. Nur wenige Minuten später musste dann auch Yannik Bangsow nach einem Schussversuch von Kevin Hagemann eingreifen (24.). Insgesamt entwickelte sich eine ausgeglichene erste Halbzeit, bei der Großchancen noch Mangelware waren. Beiden Mannschaften fehlte im letzten Drittel noch die Genauigkeit und Ruhe, um gefährliche Vorstöße zu kreieren. Königstransfer Marco Stiepermann wurde von Lukas Wilton - der den ehemaligen Bundesliga-Spieler als eine Art Wächter über den Platz verfolgte - größtenteils aus der Partie genommen. Wirklich gefährlich wurde es nur, als ein Schuss von Stiepermann abgefälscht nur knapp neben dem Kasten landete (35.). Auch in der 42. Minute waren es noch einmal die Wuppertaler, die zum Abschluss kamen, aber der Versuch von Rechtsverteidiger Moritz Montag segelte über den rechten Torknick. Kurz vor dem Pausenpfiff kam auch die Alemannia noch einmal zu einer

Chance: Tim Korzuschek setzte einen Freistoß knapp zu hoch an (45.). Mit einem leistungsgerechten 0:0 ging es in die Kabinen.

Nach der Halbzeitpause entwickelte sich dann auch der intensive Schlagabtausch, den sich die 3.362 anwesenden Zuschauer von der Partie im Stadion am Zoo erhofft hatten. Zunächst verpasste Marco Müller knapp eine Kopfballvorlage aus dem Halbfeld von Wilton nur knapp (48.), dann flog ein Schuss von Wilton aus etwa 20 Metern zu hoch (51.). Nur zwei Zeigerumdrehungen später dann die bis dahin größte Chance des Spiels: Mause ließ die halbe Hintermannschaft der Wuppertaler stehen, scheiterte dann aber an Keeper Patzler, der mit etwas Glück zu Ecke klären konnte. In der 63. Minute ergab sich dann aber auch für die Löwen die Möglichkeit, in Führung zu gehen. Nach Vorlage des quirligen Montag legte Kingsley Sarpei den Ball an Bangsow vorbei - aus Alemannia-Sicht blieb für eine kurze Zeit das Herz stehen, bis das runde Leder nur ganz knapp am langen Pfosten vorbeikullerte. Dann wieder die Alemannia! Zunächst wurde eine gefährliche Konter-situation über Alexander Heinze und Ramaj nicht konsequent genug ausgespielt, Patzler konnte die Situation klären (64.). Nur drei Minuten später hätte auch der Keeper keine Chance mehr gehabt: Dino Bajric zimmerte den Ball nach einer missglückten

Abwehraktion des WSV an den Pfosten - 10cm fehlten zum Führungstreffer für die Alemannia. Im Anschluss folgte eine strittige Situation. Sebastian Schmitt wurde im Strafraum von Justus Henke abgeräumt, der Schiedsrichter zeigte jedoch nicht auf den Punkt. In den letzten Spielminuten ging es dann hin und her, Zeit zum Durchatmen blieb kaum. Die Kaiserstädter machten offensiv Druck, die Bergischen versuchten immer wieder über Konter den entscheidenden Treffer zu erzielen. Am Ende war es die Alemannia, die einen Treffer erzielte. Der Linienschiedsrichter hob nach einem Treffer von Dimitry Imbongo jedoch die Fahne - Abseits (89.). Auch ein Schussversuch von Exaucé Andzouana (89.) und ein Kopfball von Freddy Baum (90. + 2.) brachten nicht den erlösenden Treffer. Nach 90 Minuten ging die Frage durch die Köpfe aller Beteiligten: Ein gewonnener Punkt oder zwei verlorene Punkte? So ging es auch Cheftrainer Fuat Kilic nach der Partie: „Ich weiß nicht genau, wie ich das Remis einschätzen soll. Gegen eine Top-Mannschaft kann man mit einem Punkt eigentlich zufrieden sein, nach den Großchancen in der zweiten Halbzeit hat man aber das Gefühl, dass man hier mit drei Punkten vom Platz gehen muss. Nichtsdestotrotz bin ich stolz, wie meine Mannschaft gespielt und gefightet hat - mit dieser Art und Weise werden wir uns bald auch belohnen.“





„DER KNOTEN WIRD PLATZEN“

Einer der Dauerläufer im Team ist Dino Bajric. Der Mittelfeldspieler spielt in seiner zweiten Saison am Tivoli. Im Echo-Interview erzählt der 27-Jährige, welche Rolle Fuat Kilic für ihn spielt, wie er sich in dem Jahr bei Alemannia weiterentwickelt hat und wann der Knoten für den ersten Sieg platzt.

Dino, ihr wartet noch auf den ersten Saisonsieg - wann klappt es?

Ich hoffe, beim nächsten Heimspiel. Die Chancen sind da, ob gegen Fortuna Düsseldorf II oder vergangene Woche beim Wuppertaler SV. Der Ball muss einfach nur über die Linie. Das muss jetzt klappen.

Du hattest eine große Chance im Spiel beim Wuppertaler SV, als du den Ball perfekt aus der Luft mit der Brust angenommen und dann per Seitfallzieher den Pfosten getroffen hast. Hast du den Ball schon drin gesehen?

Ja, ich habe ihn schon drin gesehen. Ich habe den Ball satt getroffen und dann haben wir das Pech, dass, nachdem der Ball den Pfosten berührte und zurück ins Feld sprang, keiner unserer Spieler den Ball zu einem Tor verwerten konnte. Das war jetzt wieder ein Aluminiumtreffer. Erst gegen Düsseldorf habe ich die Latte getroffen. Also ich bin nah dran.

Ihr hattet wieder viele Möglichkeiten zum Sieg, was macht ihr noch falsch?

Im letzten Drittel treffen wir noch oft die falschen Entscheidungen. Wir müssen daraus lernen, dass wir den besser postierten Spieler vor dem Tor anspielen. Zu häufig haben wir dann nicht die nötige Ruhe. Aber wir werden immer zielstrebig.

Wie nimmt die Mannschaft solche vertanen Chancen auf?

Wir sind sehr selbstkritisch. In den letzten beiden Spielen haben wir so viele Chancen erarbeitet, wie in vielen Spielen zuvor nicht. Aber wir müssen diese eben auch verwerten. Das wissen wir und sprechen wir auch offen an. Der Weg ist aus meiner Sicht aber der richtige. Wir ziehen das Positive aus dem letzten Spiel, da wir auch endlich zu Null gespielt haben. Im Training gibt jeder Gas. Auch Spieler, die gerade zu eher wenig Einsatzzeiten kommen, werfen sich voll rein und empfehlen sich für einen Startelf-Einsatz. Das ist gut für die Mannschaft und macht Spaß, wenn man weiß, dass wir Eins-zu-eins mit Wechselt nachlegen können. Der Knoten wird platzen und dann bin ich auch davon überzeugt, dass wir eine Siegesserie starten.

Was hat sich im Vergleich zu letzter Saison geändert, auch da seid ihr punktemäßig nicht gut aus den Startlöchern gekommen?

Unser Kader ist breiter und besser aufgestellt. In der letzten Saison hatten wir in der Hinrunde zu viele ähnliche Spielertypen. Im Winter hat man sich dann von einigen Spielern getrennt, um die Mannschaft neu aufzustellen. Wir haben mittlerweile mehr Tempo über die Außenbahnen. Wir haben uns körperlich verbessert, indem wir unsere Fitness enorm steigern konnten. In den ersten vier Spielen konnten wir immer noch mehr drauflegen, während die anderen Teams nach 70 Minuten abbauten.

Woran liegt das? Habt ihr besonders viele Waldläufe in der Vorbereitung gemacht?

Wir haben einfach sehr gut trainiert. Die Vorbereitung war zwar etwas kürzer, aber wir haben alle ordentlich im Urlaub an unseren Fitnessplänen gearbeitet. Dadurch hatten wir eine Grundfitness, bevor die eigentliche Vorbereitung gestartet ist. Das zählt sich jetzt aus.

Und du gehörst zu den Spielern im Team, die besonders viel laufen...

...ja, das gehört auch zur Position im defensiven Mittelfeld dazu. Wie ich später erfahren habe, bin ich im Spiel gegen Wuppertal mit mehr als elf Kilometern mit am meisten gelaufen, aber auch Marco Müller läuft immer sehr viel. Insgesamt liegen wir auf einem sehr guten Ni-

veau mit im Schnitt über zehn Kilometern. Das wird dann auch immer in den Schlussphasen der Begegnungen sichtbar, indem wir nochmal eine Schippe drauflegen.

Wie misst ihr solche Daten?

Wir haben Thermoshirts an, die mit einem Chip ausgestattet werden können. Diese messen sämtliche Daten, wie zum Beispiel, wie viele Sprints man gelaufen ist, wo man sich auf dem Spielfeld bewegt hat und eben auch wie viele Kilometer man abgerissen hat. So kann der Athletiktrainer im Spiel auch aufgrund der gesammelten Daten schon dem Trainer Hinweise geben, welcher Spieler an der Schmerzgrenze ist. Damit lässt sich auch das Training entsprechend steuern.

Wie hat sich der Fußballer und Mensch Dino Bajric am Tivoli weiterentwickelt?

Mental bin ich stärker geworden. Ich hatte am Anfang der letzten Saison eine kurze Phase, in der ich einige nicht so schöne Nachrichten von Fans bekommen habe, die mich nachdenklich gemacht haben. Nach dem Spiel beim KFC Uerdingen wollte ein Fan gesehen haben, wie ich den Stinkefinger Richtung eigener Fans gezeigt hätte. Das war aber nicht der Fall. So haben mich meine Eltern nicht erzogen, dass ich meinen eigenen Fans so eine Geste zeige. Dennoch hat diese Aufregung und der Druck, der daraus entstanden ist, mir schon früh gezeigt, wie groß die Leidenschaft auf den Rängen ist. Der Druck ist weiter gewachsen, als wir viele Spiele in der Hinserie verloren hatten. Umso schöner war dann das Gefühl, als wir gemeinsam im Schulterschluss mit unseren Fans die Siege in der Rückrunde feiern konnten. Vor allem dieses Ziel, zusammen mit dieser großen Kulisse im Rücken zu schaffen, hat mich geprägt.

Einen großen Anteil an dem Klassenerhalt letzte Saison hatte auch der Trainer Fuat Kilic. Welche Rolle spielt er für dich?

Fuat Kilic hat ein sehr gutes Händchen dafür, wie er mit Spielern umzugehen hat, um das Maximale aus ihnen herauszukitzeln. Der eine braucht vielleicht einen Schulterklopper, der andere einen Tritt in den Hintern.

Was brauchst du?

Ich brauche den Tritt (lacht). Das war schon früher so, als mein Vater diese Rolle übernahm. Dass man sich nicht ausruht und immer alles gibt, ist wichtig, denn es gibt genügend Jungs, die darauf brennen, mehr Spielzeit zu bekommen.

Hast du eine besondere Spielvorbereitung, vor einem Spiel wie heute Abend gegen Rot Weiss Ahlen?

Ich habe keine Rituale, aber kurz vor dem Spiel gehe ich nochmal alle Punkte durch, die mein Spiel betreffen. In der Phase bin ich ganz ruhig und konzentriert. Und dann geht es darum, das Spiel mit Freude anzugehen.

Du hast in diesem Jahr deine Frau standesamtlich geheiratet und das in deiner neuen Heimat in Aachen...

...ja, im März im Weißen Saal, im Aachener Rathaus. Was mich besonders gefreut hat, war, dass auch die Mannschaft dabei war. Auch da hat sich der große Zusammenhalt im Team gezeigt.

Und als nächstes gibt es dann Nachwuchs im Hause Bajric...

...das gehört zu unserer Familienplanung. Aber wir wollen auch schauen, wie die Zukunft beruflich aussieht. Ich fühle mich bei der Alemannia sehr wohl und würde gerne auch langfristig am Tivoli bleiben.

 **VOSS IT**



IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.

 **FRINGS**
IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

FRINGS Steuerberatungsgesellschaft mbH | STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.stb-frings.de

Leistungen der dispo-Tf Technical Service GmbH

- ◇ Wagentechnische Untersuchung (WTU)
- ◇ Wagentechnische Sonderuntersuchung (WSU)
- ◇ Bremsproben
- ◇ Überwachungen
- ◇ Regelmäßiger Fortbildungsunterricht (RFU)
- ◇ Gefahrgutschulung

**dispo**
Tf Technical
Service GmbH

technical@dispo-tf.de (+49) 030 930 222 195

Seit 2012
Scher Legion
You'll never walk alone

UNABHÄNGIG SEIT 1900



ALEMANNIA 1900
Turn- und Sportverein Alemannia 1900 e.V.

ACHEN



**HÜRTGENWALD
RUREIFEL**

ACHEN
Turn- und Sportverein

50+1
FREIHEIT
BURGERN
SICHERHEIT
GEWINN
NEISTBEI
ZU VERLIERE

Tankinnenreinigung für Silo- und Tankfahrzeuge



TOP TANK CLEANING

**DAS
können wir
richtig gut!**



Lebensmittel-, Silo- oder Chemietanks: Profitieren Sie bei der Tankinnenreinigung von einem kompetenten Partner, der mit Hochdruck für eine perfekte Sauberkeit nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelttechnischen Anforderungen sorgt. In Gefahrgutstoffen liegt unsere besondere Stärke – auch Spezialreinigungen gehören zu unserem täglichen Programm. Unsere hochkomplexe Tankreinigungsanlage verfügt über mehrere, automatisierte Reinigungsstraßen und garantiert in kürzester Zeit ein Höchstmaß an Reinigungsqualität – bestens angepasst an Fahrzeug und Ladung. Sie wollen eine schnelle und effiziente Abwicklung? Dann nutzen Sie unser Container-Depot!

TTC-Service:

Zubehör & Ersatzteillager | Bistro | Fahrenduschen | Bonuskarten | WiFi

Köln

A4



**Köln – Eifeltor
an der A4**

Am Eifeltor 4
(Zufahrt 2)
50997 Köln
Tel.: +49 221 - 36 79 39-17
Fax: +49 221 - 36 79 39-15
info@ttc-koeln.de
www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.
6 - 22 Uhr
und zusätzlich nach
vorheriger Absprache!



**HACCP
SQAS
eECD
VDF
Cargill**



DEINE GESUNDHEIT VERDIENT MEHR

UNSERE LEISTUNGEN

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

SPORTPHYSIOTHERAPIE

ERGOTHERAPIE

LOGOPÄDIE

OSTEOPATHIE

HAUSBESUCHE

PRÄVENTIONSKURSE

therapie
zentrum:com

ZENTRUM ALSDORF 1

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf
02404 68389

ZENTRUM ALSDORF 2

Jülicher Str. 39
52477 Alsdorf
02404 596 59 51

ZENTRUM WÜRSELEN 1

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
02405 40 999 77

ZENTRUM WÜRSELEN 2

Mauerfeldchen 27
52146 Würselen
02405 40 64 175

ZENTRUM AACHEN 1

Krefelderstraße 128
52070 Aachen
0241 47 57 013 013

ZENTRUM AACHEN 2

Heinrichsallee 32
52062 Aachen
0241 541 744



Von charmant bis imposant - wir finden
für jede Immobilie den passenden Käufer

Engel & Völkers Aachen
Ursulinerstr. 25 · 52062 Aachen
Telefon +49-(0)241-70 19 10 · Aachen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/aachen · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS



HIER GEHTS DIREKT
ZUM DOWNLOAD



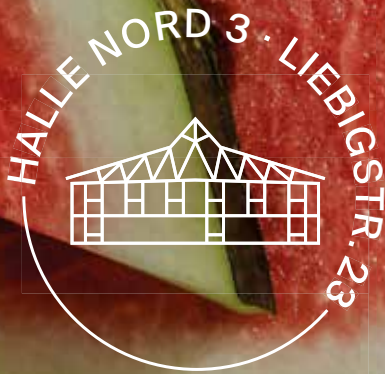
DOWNLOADE JETZT DIE
ALEMANNIA AACHEN APP



Download on the
App Store



GET IT ON
Google Play



Mathes
OUTDOOR

**SUMMER
SALE**

UP TO
70% **OFF**

12.—20. AUG

Unser Nachwuchs

U19

Auftaktsieg in letzter Minute

Die A-Junioren der Alemannia sind am vergangenen Wochenende durch zwei Tore von Travis de Jong mit einem 2:1-Auswärtssieg bei den Sportfreunden Troisdorf in die neue Mittelrheinliga-Saison gestartet. „Wir haben in der ersten Hälfte den Gegner früh unter Druck gesetzt und sind folgerichtig nach einem Eckball in Führung gegangen“, resümiert Aachens Trainer Vladyslav Moschenski. Jedoch kam die Heimmannschaft noch vor dem Pausenpfiff „nach einem einfachen Ballverlust im Spielaufbau“ der Alemannia zum Ausgleichstreffer. „Das Spiel wurde anschließend hektischer. Wir haben allerdings in der zweiten Hälfte mehrere Chancen herausgespielt, die wir leider liegen lassen. Man muss aber auch anerkennen, dass Troisdorf zu gefährlichen Kontern kam“, so Moschenski weiter. Schließlich waren alle froh, dass „wir in der letzten Aktion des Spiels den 2:1-Siegtreffer erzielen konnten.“

Als nächstes trifft die U19 von Alemannia Aachen zuhause auf den Nachwuchs von SC Borussia Lindenthal-Hohenlind, der ebenfalls mit einem Sieg in die Saison gestartet ist. Anstoß auf dem Kunstrasenplatz am Tivoli ist am Sonntagmorgen um 11 Uhr.

U17

Saisonstart verschoben

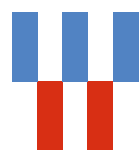
Während die anderen Jugendmannschaften der Alemannia bereits ihr erstes Saisonspiel gespielt haben, muss sich die U17 noch gedulden. Weil die einzelnen Staffeln der Mittelrheinliga unterschiedliche Größen haben, haben einige Vereine Beschwerde beim Fußballverband Mittelrhein eingelegt, wonach die Größe der Ligen, sowie die Aufstiegs- und Abstiegsmodalitäten überdacht werden sollten. Der Verband hat darauf kurzfristig mit einer Absage der ersten beiden Spieltage reagiert, um über eine neue Zusammenlegung der Staffeln zu beraten. Für B-Junioren-Trainer Dirk Lehmann ist die Zusammensetzung der Ligen zweitrangig: „Wir hatten uns auf unsere Liga eingestellt und uns dementsprechend auch auf den Saisonstart vergangenes Wochenende vorbereitet - das war jetzt spielfrei, aber wir nehmen das sportlich. Wir freuen uns auf den Ligastart, und wenn er erst kommende Woche stattfindet. Am Ende wollen wir egal gegen wen oben mitspielen.“

U15

Knapp gegen Aufstiegsfavoriten verloren

Zum Auftakt in die C-Junioren Regionalliga West hatte die Alemannia ein schweres Auswärtsspiel vor der Brust. Beim VfL Bochum zeigte das Team von André Wolff eine „tolle geschlossene Mannschaftsleistung mit einer fantastischen Mentalität, wodurch das Spiel bis zum Schluss offen gehalten wurde.“ Während die Bochumer in der ersten Hälfte spielbestimmend war, konnte die Alemannia mit „einer leidenschaftlichen Verteidigung dafür sorgen, dass der Favorit kaum Chancen kreieren konnte.“ Und die Alemannia konnte noch einen draufsetzen, in dem sie nach einem Einwurf in Führung ging. „Das war zu dem Zeitpunkt schon glücklich“, gestand Trainer Wolff. Kurze Zeit später fiel dann auch der Ausgleichstreffer für die Bochumer. Durch eine Umstellung in der Halbzeit bekam sein Team mehr Zugriff auf das gegnerische Mittelfeld, wodurch das Spiel offener wurde. Letztlich fiel aber doch das Tor für den VfL nach einem Eckball zum 2:1-Endstand. André Wolff ist trotz der Niederlage stolz auf sein Team: „Mit der Leistung können wir zufrieden sein und auf dieser aufbauen. Unsere Jungs brennen jetzt auf den ersten Sieg, dann zuhause am Tivoli.“ Anstoß ist am morgigen Samstag gegen den SV Rödinghausen um 15 Uhr.

Haupt-Sponsor der Jugend:



NetAachen

Partner der Jugend:

theraple
zentrum.com

capelli
SPORT

Tilke

WERTZ

CB
Küchenmontagen GmbH

küchen
breuer

Heike Pöhl
Rechtsanwalt

KANZLEI
FISCHER
GmbH Steuerberatungsgesellschaft

KÜCHEN-
VERGLEICH
Aachen



YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

105.000 qm Nutzfläche



capelli[®]
SPORT

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



02102/4349-0
CAPELLISPORT.EU
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



UNSER KADER

ALEMA

TOR

MARCEL
JOHNEN

01



JAN
STRAUCH

12



YANNIK
BANGSOW

31



ABWEHR

LARS
OEBWEIN

03



FRANKO
UZELAC

04



LUKAS
WILTON

07



SEBASTIAN
SCHMITT

21



PEPIJN
SCHLÖSSER

22



MITTELFELD

JANNIS
HELD

02



FREDERIC
BAUM

06



DINO
BAJRIC

08



TIM
KORZUSCHEK

10



MARCO
MÜLLER

15



ANGRIFF

JANNIK
MAUSE

09



ELSAMED
RAMAJ

11



EXAUCÉ
ANDZOUANA

23



FELIX
HEIM

25



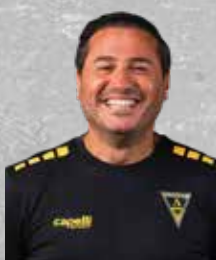
DIMITRY
IMBONGO

28



TRAINERSTAB/
BETREUER

FUAT
KILIC



Trainer

IBRAHIM
CELIK



Co-Trainer

KOLJA
WRASE



Athetik-
Trainer

HANS
SPILLMANN



Torwart-
Trainer

THOMAS
LANGE



Physio

NNIA AACHEN 2022/2023

Auf Tour mit



www.eifelgold-reisen.de

ALEXANDER
HEINZE

ALDIN
DERVISEVIC

33

34



JULIAN
SCHWERMANN

DAVID
SAUERLAND

VLERON
STATOVCI

MARCEL
DAMASCHEK

17

20

29

30



MICHAEL
BERGER

SVEN
VONDERHAGEN

DR.
ALEXANDER
MAUCKNER

DR. HARALD
THORSTEN
ROHDE

MOHAMMED
HADIDI

WERA
BOSSELER



Physio

Physio

Mann-
schaftsarzt

Mann-
schaftsarzt

Zeugwart

Zeugwartin



You'll never work alleng!

Verkäufer (m/w/d)

zur Erweiterung unserer Teams
in Aachen und Umgebung auf
Voll- und Teilzeitbasis gesucht.

Wir bieten Ihnen

- _ einen sicheren Arbeitsplatz mit
pünktlichem und übertariflichem Gehalt
- _ viele attraktive Zusatzleistungen:
Infos unter www.nobis-printen.de/benefits
- _ ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

Starten Sie jetzt Ihre Karriere
in unserem Familienbetrieb!

Mail: zukunft@nobisprinten.de

Whatsapp: 0177/588 49 40

Tel: 0241/96 800 313

AUSSENWERBUNG TRIFFT. IMMER.



RUBYMEDIA

Mit unseren exklusiven Werbeflächen, an hochfrequentierten Straßen und öffentlichen Plätzen, erreichen Sie aktuell pro Tag mehr als 300.000 Menschen in der StädteRegion Aachen. Um mehr über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten zu erfahren, besuchen Sie unsere Webseite oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf.



Qualitätsprodukte rund um Garten, Terasse und Balkon
Vielfalt von A bis Z

Erstes Aachener Gartencenter
Auf der Hülz 140
52068 Aachen

info@erstes-aachener-gartencenter.de
Telefon 0241 16 24 35
Telefax 0241 16 65 47

EGOBX

**ZÄHLST DU
AUCH SCHON
RÖLLCHEN?**

20 Minuten
Training pro Woche -
Abnehmen so schnell
& einfach wie noch nie!

Strangenhäuschen 16
52070 Aachen
Infos unter egobox.club oder
☎ 0241 99744333

Hör auf zu zählen. Mach was. Jetzt.



ROT WEISS AHLEN



ANSCHRIFT: August-Kirchner-Str. 14, 59229 Ahlen

INTERNET: www.rwahlende.de

GRÜNDUNGSJAHR: 1996

VEREINSFARBEN: Rot-Weiß

STADION: Wersestadion (Kapazität 12.500)

PRÄSIDENT: Dirk Neuhaus

TRAINER: Andreas Zimmermann

Kader

Tor:

Martin Velichkov 1 – Robin Brüseke 32 – Yusuf Temin 22

Abwehr:

Dan Neicu 3 – Jannik Borgmann 4 – Kevin Kahlert 5 – Mike Phil 11 – Leonardo Marino 13 – Mordecai Zuhs 28 – Pascal Itter 29 – Tobias Reithmeir 34

Mittelfeld:

Patrik Twardzik 6 – Christian Skoda 7 – Hüseyin Bulut 8 – Jan Holldack 9 – Andre Dej 18 – Nico Hecker 19 – Bajrush Osmani 16 – Tidiane Gueye 20 – Serkan Temin 23

Angriff:

Hakan Sezer 9 – Gianluca Marzullo 10 – Elmar Skrijelj 14 – Cihan Özkara 17 – Gerrit Kaiser 33

Bilanz:

30 Spiele – 14 Siege – 6 Unentschieden – 10 Niederlagen

Zugänge

Robin Brüseke (SC Verl), Christian Skoda (Altglienicke), Andre Dej (SC Fortuna Köln), Pascal Itter (SC Fortuna Köln), Cihan Özkara (Sarıyer), Jannik Borgmann (Preußen Münster), Hüseyin Bulut (RW Oberhausen), Tobias Reithmeir (FC Gießen), Serkan Temin (BSV Rehden), Hakan Sezer (Westfalia Rhynern), Dan Neicu (1. FC Bruchsal), Tekin Gencoglu (Preußen Münster U19), Gerrit Kaiser (SV Rödinghausen), Yussuf Temin (RW Ahlen U19), Elmar Skrijelj (RW Ahlen U19)

Abgänge

Andreas Ivan (Schalke 04 II), Sebastian Mai (RW Oberhausen), David Mamutovic (FSV Mainz 05 II), Oktay Dal (Wuppertaler SV), Kevin Harr (FIU Panthers), Daniel Szczepankiewicz (FC Gütersloh), Noyan Efe Bayaki (SC Paderborn II), Rene Lindner (VfL Kamen), Romario Wiesweg (SpVgg Vreden), Bennet Eickhoff (SVW Soest), Leon Benning (Hammer SpVg), Ibrahim Das (TuS Bövinghausen), Dimitrios Ioannidis (vereinslos), Daniel Francis (vereinslos)

WENN AHLEN SPIELT, GIBTS SPEKTAKEL

In der noch jungen Saison sorgte Rot Weiss Ahlen für einen historischen Sieg. Mit 8:0 fertigte das Team von Andreas Zimmermann den Aufsteiger aus Wattenscheid ab. So hoch hatten die Wattenscheider in ihrer Vereinsgeschichte noch nie verloren. Ahlen spielte sich im eigenen Stadion in der zweiten Halbzeit regelrecht in einen Rausch, als sie sieben Tore in 45 Minuten erzielten. „Das macht schon Spaß, wenn du mit einem 8:0 aus dem Spiel heraus gehst. Das war echt geil“ - mit diesen Worten begann Zimmermann die Pressekonferenz nach dem Kantersieg. „Klar ist auch, dass wir die Liga jetzt auch weiter rocken wollen“, richtete der Fußballlehrer eine Ansage an die kommenden Gegner der Rot-Weissen. Das Gegenteil musste Ahlen am darauffolgenden Spieltag beim Auswärtsspiel in Wiedenbrück erleben. Nach einer Notbremse von Mordecai Boahene Zuhs musste RWA über 70 Minuten in Unterzahl spielen und schließlich fünf Gegentore hinnehmen. Selten hat es in der Vereinsgeschichte eine derart turbulente Startphase gegeben. Mit dem 2:2-Unentschieden gegen den FC Bocholt am vergangenen Spieltag fielen bisher 22 Tore, wenn die Mannschaft von Rot Weiss Ahlen das Spielfeld betritt - so viele wie bei keinem anderen Team bisher.

Auch der ehemalige Alemanne André Dej, im mittlerweile rot-weissen Dress spielend, hat seinen Anteil mit zwei

Saisontoren an dieser Statistik. Der 30-Jährige spielt seit dem Sommer in Ahlen, nachdem er zuvor bei Fortuna Köln anheuerte. Seine erfolgreichste Zeit liegt jedoch schon ein paar Jahre zurück. 2016 stieg er mit den Sportfreunden Lotte in die 3. Liga auf und schaffte es, auf 96 Spiele in der dritthöchsten Klasse Deutschlands zu kommen. Auch der aktuell beste Torjäger mit drei Treffern, Cihan Özkara, schnürte bereits in der 3. Liga seine Schuhe, mehr noch, vor mehr als zwölf Jahren lief er in der 2. Bundesliga für Rot-Weiss Ahlen auf. Damals traf er auch auf die Alemannia und durfte am 27. November 2009 auf dem frisch eröffneten Tivoli einen 2:0-Auswärtssieg bejubeln. Nach Stationen in Münster, Verl und Oberhausen kehrte der mittlerweile 31-Jährige ins Wersestadion an seine alte Wirkungsstätte zurück, an der er auch schon als Jugendspieler auflief.

Für Ahlens Trainer Andreas Zimmermann ist währenddessen das heutige Auswärtsspiel auf dem Tivoli eine Rückkehr in vergangene Tage. Im Aachener Stadtteil Brand beendete er 2008 beim damaligen Landesligisten Borussia Brand seine Karriere. Mittlerweile ist der gebürtige Berliner wieder bei seinem Jugendverein Rot Weiss Ahlen beschäftigt. Dort lief er bereits 2002, damals noch unter dem Namen LR Ahlen, auf. „Zimbo“ ist nun als Cheftrainer der Rot-Weissen in seiner dritten Saison.



WELLNESS DELUXE



Genießen Sie pure Entspannung in einem außergewöhnlichen Ambiente.

- Original Bad Aachener Thermal-Mineralwasser aus der Heilquelle „Rosenquelle“
- 12 verschiedene Innen- und Außenbecken
- 15 Saunen und Dampfbäder – mit Damensauna
- Luxus-Spa-Bereich
- Kostenlose Angebote wie Aquagymnastik, Meditationen und Pflegeeinreibungen
- Drei Gastronomiebereiche
- Eigenes Parkhaus

THERMALBAD | SAUNA | SPA | GASTRONOMIE

Täglich von 9:00 bis 23:00 Uhr
Passstraße 79, 52070 Aachen

www.carolus-thermen.de



★★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

CAROLUS THERMEN



Medizinischer
Partner
der Alemannia
Aachen!



Luisehospital
AACHEN



Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie



Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisehospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinkteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.

Unser Mehrwert für unsere Patienten -
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialsprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler.



Bild: AdobeStock / alphaspirit

**Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!**

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

appel solutions

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Roulette
Black Jack
Poker
Modernste Spielautomaten
Viele Aktionen & Events

Krefelder Straße 205, 52070 Aachen | www.spielbank-aachen.de

Spielbank Aachen – ein Unternehmen der WestSpiel-Gruppe ★ Zutritt ab 18 Jahre. Bitte Ausweis nicht vergessen! Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe erhalten Sie über die kostenfreien Spielerschutz-Hotlines der WestSpiel-Gruppe 0800 WESTSPIEL bzw. 0800 937877435 (Mo–Fr: 10–16 Uhr) – betrieben von der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW: gluecksspielsucht-nrw.de

**SPIELBANK
AACHEN**



100 JAHRE
WERTZ

Hier kommt Erfahrung zum Tragen.

Wenn es um Dienstleistungen in den Bereichen Stahlhandel, Recycling und Transport geht, steht der Name WERTZ nicht nur in der Region Aachen ganz oben: Seit 1921 sind wir für zuverlässige Auftragsabwicklung und vorbildlichen Service in den Kategorien

- Schrott und NE-Metall-Recycling
- Stahlhandel und Brennschneidbetrieb
- Container- und Entsorgungsdienste
- Gabelstapler – Verkauf und Service
- Autokrane und Schwertransporte

bekannt. Mehr Informationen finden Sie unter www.wertz.de.

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
WERTZ Autokrane GmbH & Co. Transporte KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, info@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-200, www.wertz.de

WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückenstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/39 20 14, Fax +49 (0) 2421/39 20 13



gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !



Sponsorenportrait „ZWEI HERZEN SCHLAGEN FÜR DIE ALEMANNIA!“

Küchen Breuer & CB Küchenmontagen GmbH

Alemannia Aachen und Küchen sind die großen Leidenschaften von Claudia und Sascha Breuer. Seit drei Jahren betreibt das Unternehmerehepaar im Stadtbezirk Brand auf der Trierer Straße 770 das Einrichtungsstudio „Küchen Breuer“ und seit 2021 im Gewerbegebiet Nord den Serviceanbieter CB Küchenmontagen GmbH. Über allem steht allerdings die Familie, die im Leben der Breuers eine zentrale Rolle spielt.

„Wir sind anders“, stellt Sascha Breuer, seit mehr als zwanzig Jahren im Geschäft, unumstößlich fest. „Unter dem Motto ‚Klein, fein und mein‘ bieten wir auf 99 Quadratmetern Ausstellungsfläche die große Welt der Küchen an. Im Fokus stehen ausschließlich Fachfirmen, wie u.a. Nobilia, Siemens und Miele.“ Und die Kunden und Kundinnen nehmen die persönliche und familiäre Atmosphäre, das kleine Küchenstudio und die kurzen Wege an und schreiben an der Erfolgsgeschichte der beiden mittelständigen Betriebe mit.

Ein Pfund, mit dem die Küchenspezialisten Breuer außerdem wuchern können, ist die CB Küchenmontagen GmbH. Gegründet im Dezember 2021 steht das Familienunternehmen auf eigenen Füßen und bietet sogar anderen Küchenhändlern den Montageservice

an. „Wir arbeiten lösungsorientiert und verlieren nie den Kunden und die Kundinnen aus den Augen“, freut sich Claudia Breuer über die positive Entwicklung ihrer beiden Business-Seiten.

„Wir haben das ganze Portfolio im Angebot - von der Planung über die Zusammenstellung der Geräte und der Ausmessung bei den Kunden bis hin zum Aufbau!“ Die Powerfamilie, dazu gehören auch die handverlesenen Mitarbeiter*innen, hat alle Schränke, die der Kunde für eine funktionale Küche benötigt, im Programm. „Das was wir nicht haben, das machen unsere bestens ausgebildeten Monteure möglich.“

Eine weitere Leidenschaft des Unternehmerehepaars ist neben dem Karneval - Sascha Breuer war schon im Dreigestirn der KG GW Lichtenbusch - Alemannia Aachen. Er hatte schon seit jeher eine Jahreskarte und trägt das Dreieck mit dem schwarzen Adler im Herzen. Neben Werbeaktivitäten bei den Fußballvereinen in Aachen-Brand und im Münsterländchen unterstützen die Breuers Alemannia Aachen als Nachwuchsförderer, Logen- und Businesspartner. „Die Heimspiele, wenn wir in unsere Loge gehen, mutieren zu Familienausflügen – denn auch unsere Mitarbeiter und Freunde gehören



untrennbar zur Familie.“ Alemannia Aachen sei seine große Liebe, manifestierte Sascha Breuer. Für seinen Herzensverein sei er immer ansprechbar. „Wenn Spieler für unsere Alemannia in der Regionalliga West auflaufen und dringend eine Küche oder Küchenelemente brauchen, finden wir zeitnah Lösungen.“

Alemannia Aachen ist neben seiner Frau seine große Liebe und er hofft, dass er wieder Profifußball am Tivoli erleben kann – mit bestem Blick aus seiner Loge.

Weitere Infos:

www.kuechen-breuer.de

www.cb-kuechenmontagen.de



UNGEBUNDEN, UNGEZWUNGEN,

4-WÖCHENTLICH

49,98 €*

MONATLICH KÜNDBAR

UNBEDINGT



WORLD OF FITNESS

wof.de

WOF 1 Aachen
Oligsbendengasse 22
Tel.: 0241/445 99 00

WOF 2 Würselen
Adenauerstr. 18
Tel.: 02405/80 80 80

WOF 3 Aachen
Roermonder Str. 143
Tel.: 0241/87 80 80

WOF 4 Aachen
Heussstr. 4
Tel.: 0241/91 05 80

WOF 10 Aachen
Ladies Only
Zollamtstraße
Tel.: 0241/60 51 91

DEM NÄCHSTEN



*Mitgliedschaft vier Wochen zum Ende des letzten Zahlintervalls kündbar und zuzüglich Aktivierungsgebühr.

© MOHR UND MORE

Karnevalisten im Stadion

ALAAF UND TOR! ZWEI AACHENER TRADITIONEN AUF DU UND DU!

Alemannia, Tivoli und Karneval haben schon seit eher eine enge Verbindung. War es in der letzten Spielzeit der Aachener Karnevalsverein (AKV), der mit der Alemannia ein gemeinsames Karnevalstrikot präsentierte, besuchte nun der Festausschuss Aachener Karneval (AAK) das Nachbarschaftsduell der Regionalliga West gegen den 1. FC Düren.

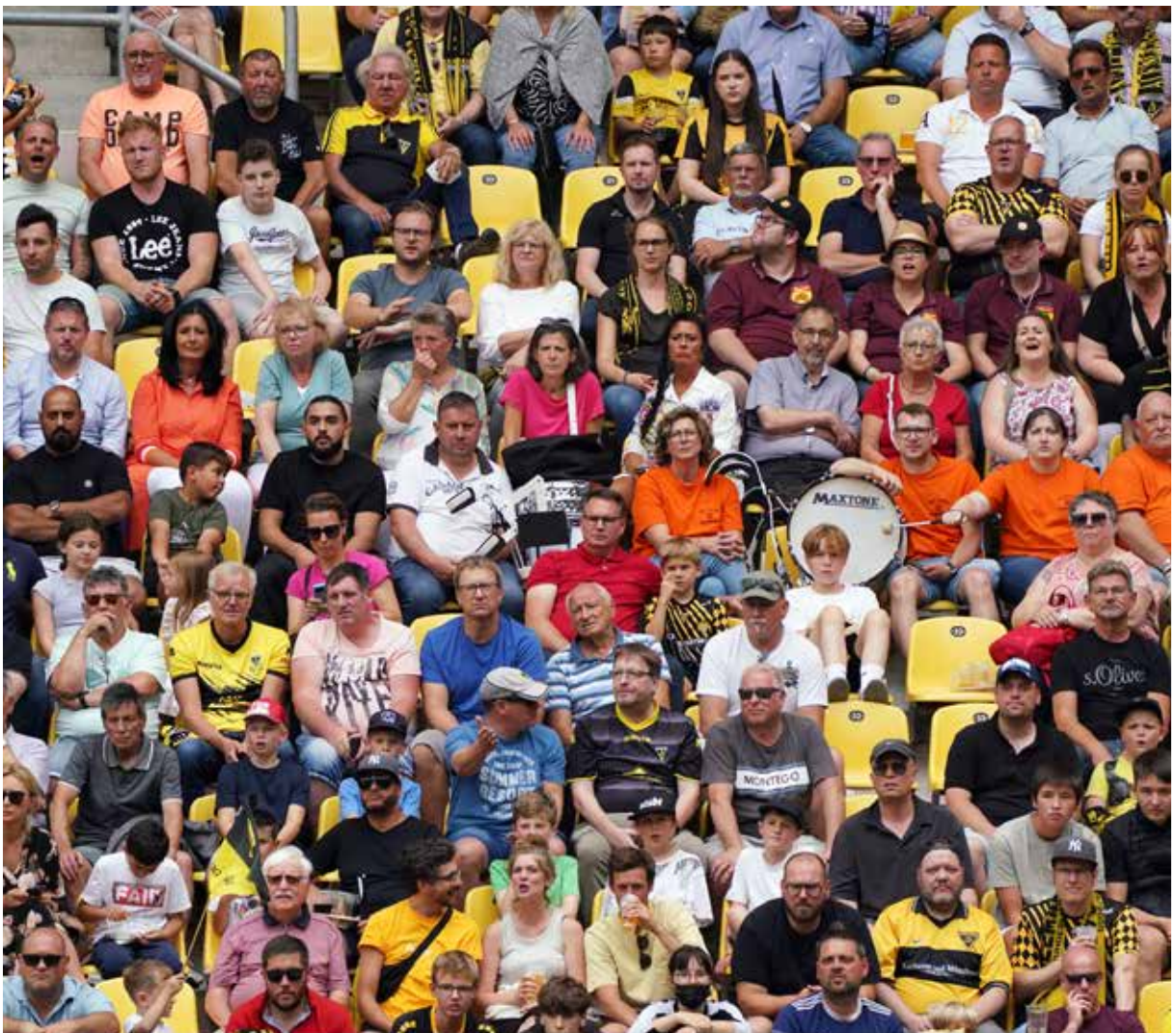
Im Schlepptau hatte Präsident Frank Prömpeler, natürlich im Alemannia-Trikot, rund einhundert Aachener Karnevalist*innen, die der Einladung von Alemannia-Geschäftsführer Sascha Eller gefolgt waren. „Alemannia und Karneval

gehören zusammen“, ist Sascha Eller von dieser einmaligen Verbindung überzeugt. „Die Freundschaft, die schon vor Jahrzehnten in regelmäßigen Besuchen der amtierenden Tollitäten und der legendären 3 Atömchen in unserem Wohnzimmer Tivoli gipfelten, wollen wir fortsetzen und intensivieren!“ Auch der AAK möchte diese Tradition fortsetzen und freut sich auf weitere närrische Aktivitäten in und um den Tivoli.













Unter den Besuchern beim Nachbarschaftsduell gegen den FCD waren unter anderem die designierte Richterliche Prinzessin Helga I. Hammerschlag und die designierte

1. Brander Bürgerprinzessin Melanie I. Kehren, die selbst über 20 Jahre aktiv im Ligenbetrieb gekickt hat. „Ich habe beide Tivolis erlebt und genieße immer die Atmosphäre. Besonders in Erinnerung ist mir ein Länderspiel geblieben, bei dem ich als Ballmädchen eingesetzt war.“ Besonders gefällt ihr das Treffen mit anderen Karnevalisten außerhalb der Session zum kollektiven Anfeuern der Schwarz-Gelben und der Austausch von närrischen Neuigkeiten.

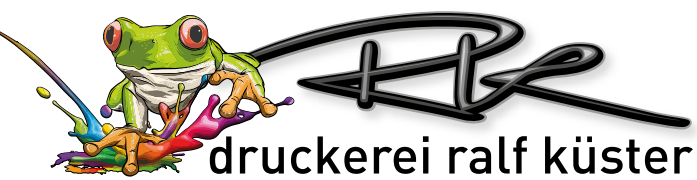
Auch künftig sollen weitere gemeinsame Aktionen mit den Aachener Karnevalisten und Karnevalistinnen stattfinden.



Regionalliga West Saison 2022 | 2023

Platz		Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff	Pkt
1.		1. FC Kaan-Marienberg	5	4	1	0	10 : 4	+6	13
2.		1. FC Düren	5	4	1	0	10 : 5	+5	13
3.		Preußen Münster	4	3	1	0	11 : 2	+9	10
4.		Rot-Weiß Oberhausen	4	3	1	0	10 : 6	+4	10
5.		SV Rödinghausen	5	3	0	2	10 : 4	+6	9
6.		SV Lippstadt 08	5	3	0	2	8 : 8	0	9
7.		SC Wiedenbrück	5	2	2	1	9 : 4	+5	8
8.		Rot Weiss Ahlen	5	2	2	1	13 : 9	+4	8
9.		Fortuna Düsseldorf II	5	2	1	2	6 : 7	-1	7
10.		FC Schalke 04 II	5	2	1	2	5 : 6	-1	7
11.		Wuppertaler SV	5	1	3	1	9 : 7	+2	6
12.		Bor. Mönchengladbach II	5	1	2	2	8 : 7	+1	5
13.		SG Wattenscheid 09	5	1	1	3	5 : 16	-11	4
14.		Alemannia Aachen	4	0	3	1	4 : 5	-1	3
15.		Fortuna Köln	5	0	2	3	1 : 7	-6	2
16.		1. FC Bocholt	5	0	2	3	6 : 14	-8	2
17.		1. FC Köln II	4	0	1	3	4 : 12	-8	1
18.		SV Straelen	5	0	0	5	1 : 7	-6	0

Der richtige Partner für Ihre Druckprodukte!



www.druckerei-rk.de

Alemannia-Momente

DER GEIST VON HOENDERLOO

Willi Landgraf über irrationale Momente in der Alemannia-Historie

Manchmal lohnt es sich einfach durchzuhalten... Mit enormem Vorschusslorbeer war die Mannschaft von Dieter Hecking in die Saison 2005/06 gestartet. Nach grandiosen Erfolgen im Uefa-Cup, wo das Team tatsächlich mit dem Erreichen der Zwischenrunde als erster Zweitligist ein kleines Stück zur deutschen Fußballgeschichte beisteuerte, konnte das Ziel für die neue Spielzeit nur Aufstieg heißen. Zumal nicht wenige Beobachter sicher waren, dass genau dieses Ziel in der Vorsaison auf dem Altar des europäischen Wettbewerbs geopfert worden war.

Doch es rumpelte im Projekt Aufstieg. Zwar gab es Siege, doch die Auftaktniederlage in Aue war nicht der einzige Dämpfer im Vorhaben. Ende September gab es eine 0:1-Niederlage gegen Fürth und Platz 9 war nun weiß Gott ein gutes Stück vom Platz an der Erstliga-Sonne entfernt. Trainer Dieter Hecking und Sportdirektor Jörg Schmadtke waren plötzlich als Krisenmanager gefordert. Die „Hecking-raus-Rufe“ hatte der so „angesprochene“ durchaus mitbekommen. Aber – so bilanzierte er am Ende der Saison: „Es haben ja zum Glück nicht alle gerufen. Und unruhig geworden bin ich auch nicht. Ich war von meiner Ar-

beit überzeugt.“

Und dann kam Hoenderloo. Ein unverdächtigster Teil der Gemeinde Apeldoorn mitten in den Niederlanden. Dass die Alemannia-Verantwortlichen ausgerechnet diesen Teil unseres Nachbarlandes für ein Trainingslager auserkoren hatten, war dann allerdings kein Zufall. Immerhin folgten sie damit dem Beispiel der niederländischen Nationalmannschaft, die sich dort auf die Europameisterschaft 2000 in Belgien und den Niederlanden vorbereitet hatte. Offensichtlich ein guter Nährboden für Erfolgsgeschichten, denn die Oranje eifelte im Turnier erst im Elfmeterschießen im Halbfinale an Italien gescheitert. Hier suchte sich der neue Alemannia-Teamgeist seinen Weg aus der imaginären Flasche – der „Geist von Hoenderloo“ war da.

Und das ganz konkret. Der „Geist von Hoenderloo“ wurde zum Synonym für die Wende, der Ort zum Schmelztiegel für eine Mannschaft. Fünf Tage bewegten sich Spieler und Trainer/Betreuer 24 Stunden am Tag auf der gleichen Laufbahn. „Wir waren endlich ein Team“, analysierte Willi Landgraf später in der Rückschau und der Mann, der nun wirklich zu den Vereins-Le-

genden gehört, kannte die Gründe für die Wende. Endlich seien mal alle Mann an Bord gewesen, auch die bis dato Verletzten. So sei nicht nur der Konkurrenzdruck deutlich erhöht worden. Im Trainingslager sei auch eine Hierarchie entstanden, Führungsfiguren hätten Verantwortung übernommen, ohne dass sich die anderen aus selbiger gestohlen hätten.

Die Schmusekurszeiten waren vorbei und die Trainer führten in aller Offenheit schonungslose Einzelgespräche. Diese Zutaten wurden zum Erfolgsrezept – Alemannia gewann nicht nur das nächste Auswärtsspiel in Dresden mit 3:1, auch kleinere Rückschläge irritierten die ewig junge Dame von der Krefelder Straße nicht mehr. Bis zum feststehenden Aufstieg am 16. April 2006 gab es nur noch zwei Niederlagen, der schwächelnde Schlusspurt war darin begründet, dass die ein oder andere Feier- zur Trainingseinheit mutierte.

Der Geist von Hoenderloo musste – wie man leidvoll erfahren hat – wieder zurück in seine Flasche, wo er bis heute wartet. Aber er befindet sich in einer Art Tagtraum, bereit, jederzeit wieder auszuschwärmen. Ob in Hoenderloo oder irgendwo anders. Und ganz egal in welcher Liga.



Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



CO-HAUPT SPONSOR

therapie
zentrum.com

EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



SPIELER SPONSORING

A.J. Breuer
CB Küchenmontagen
Abbruch Brandt
Tischlerei Sauer
Timepartner
Tilke
OpenSecure
Autohaus Souren
IS Krefelder
Train Technical Service

therapiezentrum.com
Spedition Robertz
Hammer
Martello
Hammerbox
AlemanntenUmzüge
Appel solutions
Courté
HTS Logistik
Jacobs Dach

free Life GmbH
Manfred Güntel
Mathes
Nobis
TTC
Marcel Moberz
JACOBS GRUPPE
K.H. Schmitz GmbH
HDL Heusch

Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Bloß nicht gierig werden

Die aktuelle Saison ist gerade mal vier Wochen alt und schon versuche ich krampfhaft, meine Fußball-Euphorie vom Ende der vergangenen am Leben zu halten. Und das ist gar nicht mal so einfach, wenn man sich die allgemeinen Rahmenbedingungen mal genau anschaut. Die Deutsche Meisterschaft ist längst entschieden. Die Streaming-Dienste lassen sich für ihre verwirrenden Angebote immer fürstlicher bezahlen und hauen Dir dafür jeden Sonntag den 1. FC Köln um die Ohren. Die Champions League ist vor April nächsten Jahres auch ungefähr so interessant wie ein Schaumbad mit der Ex-Kanzlerin. Und gar nicht mehr so weit weg am nahöstlichen Horizont kündigt sich eine Weltmeisterschaft an, die ungefähr so viel Spaß verspricht, wie einer dieser kleinen, filigranen Schleifbohrer beim Zahnarzt Deines Vertrauens. Keine Frage: Es bedarf schon ein paar ganz besonderer Kniffe in diesen Tagen, um die Lust am Fußball aufrecht zu erhalten. Aber unmöglich ist es auch nicht – jedenfalls dann nicht, wenn Dein Herz für Alemannia schlägt.

Mein erstes Highlight der Saison: Schon nach zwei Spieltagen fand sich der erste Alemanne in der Endauswahl zum Tor des Monats wieder. Muss man auch erst mal machen und soweit ich mich erinnern kann, hat es das so auch noch nicht gegeben. All die Taifour Dianas, die Sergio Pintos oder Jan Schlaudraffs haben da schon ein bisschen mehr Anlauf gebraucht. Dieses Jahr ging das schon im August und mal ehrlich: Alexandra Popp und von mir aus auch der Frauenfußball in allen Ehren, aber die Fackel von Frank Fernschuzelac war doch schon um ein paar Millionen Unzen schöner als die Popp-Bude für die Mädämen im Grunde doch nur mal eben den Fuß rausstellen musste – während unser Mann das Gerät dermaßen ins Tor schweißte, dass man dafür eine eigene Tor-des-Monats-Kategorie erfinden müsste. Aber gut – vielleicht soll man auch nicht gierig werden, vor allem dann nicht, wenn all die Online-Stimmen, mit deren Abgabe man so seine Freizeit verbracht hat, am Ende doch nichts gebracht haben. Was tröstet: Wo sollte eine Saison auch hinführen, in der Aleman-

nia schon im August den ersten Titel feiert?

Man soll eben nicht gierig werden. Mir scheint als habe die Mannschaft das in dieser Saison sowieso verinnerlicht. Ganz im Gegenteil: So wie jüngst in München ein Eichhörnchen durch die Europameisterschaften tanzte, so sammelt Alemannia in einem formvollendeten Eichhörnchen-Style die Punkte. Und wenn wir ehrlich sind, ist gegen Eichhörnchen ja auch mal gar nichts einzuwenden. Wer freut sich nicht, wenn er eins sieht? Ganz anders als bei Stadtauben zum Beispiel, die im Grunde nur leben, um alles voll zu kacken.

Alemannia wird jedenfalls in dieser Saison alles andere als gierig und das gilt es eben nach all den verpatzten Saisonstarts der letzten Jahre auch zu erwähnen: Sie kackt auch nichts voll. Vielmehr ist sie seit drei langen Spielen ungeschlagen. Keiner wird es wagen, Alemannia zu schlagen! Und bevor jetzt einer nörgelt: Geheißt der, der diese 1A-Serie „sieglos“ schimpft! Weil: Man soll eben nicht gierig werden. Denn wo soll das auch hinführen, wenn Jannis Held das Ding in Düsseldorf entspannt zu Exaucé Andzouana rüber legt oder Dino Bajrics zugegeben etwas umständlicher Fallrückzieher vom Innenpfosten ins Tor und eben nicht zurück in den Sechszehner klatscht?

Nein, nein – man soll nicht gierig werden. Höchstens so ab dem zweiten Heimspiel. Da darf man dann auch schon mal gierig werden und eine Serie von „ungeschlagen“ zu „Siege in Folge“ umbauen. Da kann eigentlich niemand was dagegen haben – nicht mal Eichhörnchen, erst recht nicht in einer Saison, in der wir schon nach zwei Wochen zum Tor des Monats nominiert werden. Denn nach so einem Drei-Punkte-Spieltag bedarf es dann auch keiner Kniffe mehr, um die Euphorie vom Ende der vergangenen Saison aufrecht zu erhalten. Dann kann von mir aus die Deutsche Meisterschaft entschieden sein wie sie will. Dann kann mit der Kanzlerin baden, wer möchte. Dann kann der 1. FC Köln von mir aus rauf und runter gestreamt werden. Denn wenn Alemannia plötzlich auch noch anfängt zu gewinnen, dann kann uns wirklich nur noch die WM aufhalten.





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



**Sparkasse
Aachen**

Exklusives Anbaugebiet Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit

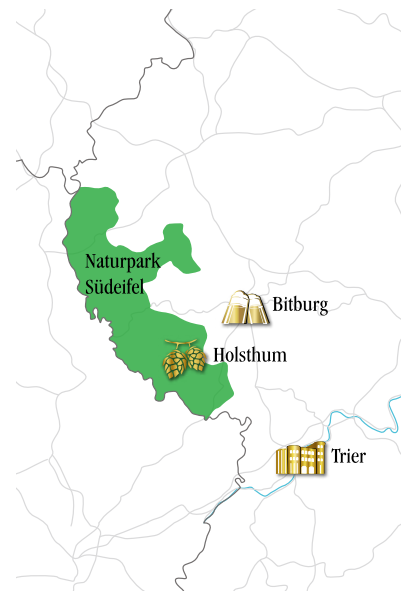


Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feineren Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.



Erfahren Sie, was den Bitburger Geschmack so einzigartig macht: www.bitburger.de